

Gesandter Mag. Christian Brunmayr
Leiter der Abteilung zur Durchführung
kultureller und wissenschaftlicher Projekte im Ausland
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
der Republik Österreich

Es ist mir eine besondere Freude an dem Festakt zur Eröffnung der 8. Österreich-Bibliothek in der Tschechischen Republik teilzunehmen.

Was in den Jahren der politischen Wende zunächst als Bücherspendenaktion zur Unterstützung der Universitäten und ihrer Bibliotheken und damit der Studierenden, Lehrenden und Forschenden in unseren Nachbarstaaten gedacht war, hat sich in den letzten 25 Jahren zu einem beachtlichen Netz an Forschungs- und Kooperationszusammenarbeit entwickelt.

Österreich-Bibliotheken bestehen an derzeit 62 Orten in 28 Staaten, überwiegend im mittel-, ost- und südosteuropäischen Raum bis hin nach Israel, in die Schwarzmeer-Region, dem Kaukasus, der Türkei und Zentralasien (Kasachstan und Kirgistan).

Die Besonderheit dieser Einrichtungen liegt in der Partnerschaft mit lokalen Einrichtungen (Bibliotheken und Universitäten) im Gastland, die durch ihr Engagement die Infrastruktur aber vor allem die kulturellen und wissenschaftlichen Kontakte zu Österreich ermöglichen.

Heute gibt es Österreich-Bibliotheken an 63 Standorten in 28 Staaten, inzwischen auch außerhalb der ursprünglichen Zielregionen, beispielsweise in Israel, der Türkei, im Kaukasus und in Zentralasien.

Die Bibliotheken zusammen verzeichnen jährlich rund 150.000 Besucher und präsentieren ca. 900 Veranstaltungen. Sie verfügen insgesamt über einen Bestand von ca. 400.000 Büchern und 15 000 „neue“ Medien. (DVDs, u.a.)

Österreich stellt für die Österreich-Bibliotheken im Ausland jeweils die Bücher- und Medienausstattung zur Verfügung, die Gastländer sind für die infrastrukturelle und personelle Unterstützung zuständig.

Die Österreich-Bibliotheken sind aber auch ein Netzwerk für Wissenschaft und Forschung. Mit selbständig geführten Buchreihen, auch unter Obhut eines hochkarätigen Herausgebergremiums, mit wissenschaftlichen Treffen bei Konferenzen, Symposien und den Bibliothekstagen in Wien bis hin zu den gemeinsamen Kolloquien-Reisen unterhalten die Österreich-Bibliotheken eine Wissenschaftsplattform, die vielfach durch Impulse aus dem Umfeld der Ö-Bibliotheken lebt.

Eindrucksvolle Zahlen bestätigen die Bedeutung der Bibliotheken auch als Kultur und Informationszentren: Der Gesamtbestand an Büchern beträgt ca. 400.000, Die Zahl der Veranstaltungen liegt bei über 900, die Zahl der Bibliotheks- und Veranstaltungsbesucher liegt bei durchschnittlich 250.000 pro Jahr.

Warum erfolgt die Gründung einer Österreich-Bibliothek im nordböhmischen Usti nad Labem erst jetzt? Seien Sie versichert, das österreichischen Außenministerium

hat den Wunsch aus Usti über die Jahre hindurch nicht vergessen. Das Österreichische Kulturforum Prag hat die Kulturkontakte zu Usti fest im Auge behalten.

Zum Kreis der Werfelianer zählt die Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik Dr. habil. Renata Cornejo, dem auch noch weitere „Werfelianer“ angehören. Es ist ihrem Engagement zu verdanken, dass die Österreich-Bibliothek heute eröffnet werden kann. Aber der größte Dank gebührt der Österreichisch-tschechisch Gesellschaft und ihrem Präsidenten Landeshauptmann und Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Michael Häupl, der die großzügige Bücherspende für die Erweiterung des Buchbestandes nach den Kriterien einer Österreich-Bibliothek möglich gemacht hat. Unser Dank gebührt auch UNIQUA für die Unterstützung der neuen Bibliothek.

Sehr geehrte Festgäste!

Ich darf meiner Freude darüber Ausdruck geben, dass die Österreich-Bibliothek im neuen Universitäts-Campus an der J.E.Purkyne-Universität Usti nad Labem Aufnahme gefunden hat und wünsche Ihnen in Ihrem neuen Umfeld viel Erfolg.